

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Es wird kein Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende den Gemeinderatsmitgliedern Herrn Post, Herrn Unterstein sowie Herrn Klietsch nachträglich zum Geburtstag.

934

21

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Die in der nichtöffentlichen Sitzung des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 29.01.2013 gefassten Beschlüsse, Nr. G 569 – G 571, werden in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und sind damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

935 21 Beschluss: 21 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 05.02.2013, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stromnetzübernahme

Der Bürgermeister gibt den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.01.2013 zur Energieversorgung bekannt und erinnert an die Gemeinderatsbeschlüsse vom 12.05.2011, Nr. 607, und 08.12.2011, Nr. 701. Der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.01.2013 wurde dem Gremium zugestellt.

Mit Schreiben vom 17.01.2013 beantragt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass der Bürgermeister den Gemeinderat zeitnah in Form eines Sachstandsberichtes über die Kündigung des Stromvertrages mit E.ON und über ein Konzept zu einer unabhängigen, dezentralen Energieversorgung ohne Atomstrom in Unterföhring (Stromnetzübernahme nach Auslaufen des Konzessionsvertrages mit E.ON) informiert.

Die Gemeinderatsmitglieder Frau Schödl für die SPD-Fraktion sowie Herr Ebert für die CSU-Fraktion beantragen gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderats 2008 – 2014 die Nichtbehandlung dieses Antrags.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

936 21 Beschluss: 19 : 2

Der Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Stromnetzübernahme wird nicht behandelt.

Az.: 6140
3.1; 3.2

Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Klimaschutzkonzept

Der Bürgermeister gibt den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.01.2013 zum Klimaschutzkonzept bekannt. Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

Mit Schreiben vom 17.01.2013 beantragt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Abschlussbericht zum Klimaschutzkonzept des Landkreises München rechtzeitig noch vor der öffentlichen Abschlussveranstaltung seitens des Landratsamtes am 14.04.2013 in Gräfelfing bezüglich seiner Unterföhringer

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Aspekte dem Gemeinderat zur weiteren Aussprache und Behandlung vorzulegen. Anschließend und ohne großen Zeitverzug sind in einer lokalen öffentlichen Bürgerveranstaltung die Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren.

Aufgrund personeller Veränderungen im Landratsamt wurde die Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes um einige Monate verschoben. Momentan gilt folgender Zeitplan (Auskunft vom 05.03.2013):

01.07.2013 Vorbehandlung im Umweltausschuss des Kreistages
08.07.2013 Behandlung im Kreisausschuss
29.07.2013 Abstimmung im Kreistag

Die öffentliche Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird Ende September/ Anfang Oktober stattfinden. Ein Veranstaltungsort ist derzeit noch nicht bekannt.

Da laut Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Behandlung der gemeinderelevanten Aspekte noch vor der öffentlichen Abschlussveranstaltung seitens des Landratsamtes stattfinden soll, wurde das Landratsamt um Einverständnis hierzu gebeten.

Frau Schödl stellt den Antrag auf Zurückstellung der Behandlung dieses Antrags von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, da der Zeitplan in diesem Fall ohnehin hinausgezögert wird.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

937 21 Beschluss: 21 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderats erklären sich damit einverstanden, dass der Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Klimaschutzkonzept bis zur Gemeinderatssitzung im September 2013 zurückgestellt wird.

Az.: 1711
3.3; 3.1

Seniorenarbeit in der Gemeinde Unterföhring:

- a) Ehrenamtliche Mitarbeiter (Entschädigung usw.) allgemein**
- b) Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. auf Übernahme der Kosten für Haushaltshilfen vom 01.08.2011 bis 31.10.2012 (Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)**
- c) Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. auf künftige Übernahme der Personalnebenkosten für Haushaltshilfen nach dem Modell Kinderpark (Defizitübernahme); Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss**

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

938 21 a) Ehrenamtliche Mitarbeiter (Entschädigung usw.) allgemein

Die Seniorenarbeit nimmt in der Gemeinde Unterföhring einen hohen Stellenwert ein. Nicht zuletzt haben die Mitglieder des Gemeinderates bereits vor mehr als zehn Jahren die Weichen gestellt und hauptberufliche Mitarbeiterinnen sowohl für das Feringahaus (Seniorenbegegnungsstätte) als auch für die Seniorenberatung zur Verfügung gestellt, deren Zahl auch in den vergangenen Jahren entsprechend der starken Zunahme in diesem Bereich erhöht wurde.

Neben den hauptberuflichen Mitarbeitern leistet eine überproportionale Zahl an Ehrenamtlichen einen großen Beitrag für die örtlichen Seniorinnen und Senioren.

Bereits im Jahr 2006 wurden die Entschädigungen für ehrenamtliche Mitarbeiter festgelegt (siehe Beilage), die auch heute noch Gültigkeit haben. Eine Erhöhung ist seit dem hinsichtlich der Beträge nicht erfolgt.

Die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter erfolgt in der Regel durch die Seniorenberatung; sie werden ebenfalls von der Gemeinde (Seniorenberatung) vermittelt und erhalten entsprechende ehrenamtliche Entschädigungen (Höchstsatzz 175,00 €/ Monat, ab 01.01.2013 200 €/ Monat).

Die Bürgerinnen und Bürger, denen diese ehrenamtliche „Leistung“ zu Gute kommen, haben ebenfalls entsprechende Entschädigungen in gleicher Höhe zu leisten (ausgenommen Grundsicherung, einen halben Anteil).

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Fallzahlen in diesem Bereich stark zunehmen, Grundsatz auch hier: „Ambulant vor stationär!“.

Eine Beschlussfassung ist derzeit nicht veranlasst.

Az:

0; 0.1; 2.1

b) Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e.V. auf Übernahme der Kosten für Haushaltshilfen vom 01.08.2011 bis 31.10.2012
(Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)

Mit Schreiben vom 10.01.2013 stellt die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e.V. den Antrag auf Übernahme der Kosten für Haushaltshilfen für den Zeitraum vom 01.08.2011 bis 31.10.2012.

Der Antrag wird den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt.

Der Vorsitzende der Sitzung des Wohnungs- und Sozialausschusses am 29.01.2013 erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 12.05.2011 (Beschluss Nr. 624), wonach der Nachbarschaftshilfe zum Aufbau eines Betreuungsnetzes von Haushaltshilfen für Senioren im Rahmen des

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Haushaltsscheckverfahrens für das Jahr 2011/2012 ein einmaliger Betrag von 5000,00 € zur Verfügung gestellt wurde.

Nach Ablauf von einem Jahr wäre dem Gemeinderat ein Tätigkeitsnachweis und eine Abrechnung vorzulegen gewesen. Ferner stellte der Gemeinderat in Aussicht, dass bei nachgewiesenem Bedarf und Vorlage eines Konzeptes ein jährlicher, fester Beschluss bis zu 5000,00 € gewährt wird.

Hinweis:

Es handelt sich dabei um einen Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2011, da der damalige originäre Antrag der Nachbarschaftshilfe vom 01.02.2011, hinsichtlich der Anstellung von ehrenamtlichen Mitarbeitern bei der Nachbarschaftshilfe, aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt worden war.

Zwischenzeitlich hat nun, mit dem oben genannten Antrag vom 10.01.2013, die Nachbarschaftshilfe die entsprechenden Ausgaben für dieses Projekt vorgelegt und bittet nun für die Vergangenheit, für den Zeitraum vom 01.08.2011 bis 31.10.2012, um Übernahme des gesamten, angefallenen Defizits in Höhe von 9801,29 €

Der Wohnungs- und Sozialausschuss empfahl am 29.01.2013, dass das bisher angefallene Defizit in Höhe von 9801,29 € gemäß Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring vom 10.01.2013 komplett übernommen wird.

Der Vorsitzende dankt ausdrücklich in diesem Zusammenhang der Nachbarschaftshilfe Unterföhring für die hochwertige, geleistete ehrenamtliche Arbeit im Bereich der Haushaltshilfen.

939 21 Beschluss: 21 : 0

Das Defizit der Nachbarschaftshilfe im Bereich der Haushaltshilfen für den Zeitraum vom 01.08.2011 bis 31.10.2012 der Nachbarschaftshilfe Unterföhring in Höhe von 9801,29 € wird übernommen.

Az.:

0.1; 0.4; 2

c) Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. auf künftige Übernahme der Personalnebenkosten für Haushaltshilfen nach dem Modell Kinderpark (Defizitübernahme); Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss

Mit Antrag vom 10.01.2013 (Posteingang 14.01.2013) stellt die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e.V. unter anderem den Antrag zukünftige Personalnebenkosten für die Seniorenbetreuung durch die Nachbarschaftshilfe Unterföhring nach dem bereits bestehenden Modell „Kinderpark“ zu handhaben und entsprechend durch die Gemeinde finanziell zu tragen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Antrag (ohne Anlagen) ist den Mitgliedern des Gemeinderates ausgehändigt worden.

Nach Schätzungen der Nachbarschaftshilfe handelt es sich monatlich derzeit um einen Defizitbetrag von rund 1500,00 €, was einen Jahresbetrag von rund 18.000 € bedingen würde.

Nach Mitteilung der Nachbarschaftshilfe und unter Bezugnahme der entsprechenden Unterlagen ist der Bedarf gegeben. Vor kurzem erfolgte eine Personalaufstockung von vier auf sieben Haushaltshilfen. Es werden 61 Haushalte in Unterföhring mit steigender Tendenz betreut. Es wird von der Nachbarschaftshilfe versichert, dass keinerlei Gewinnabsicht hiermit verbunden ist.

Gemäß Antrag der Nachbarschaftshilfe vom 10.01.2013 empfiehlt der Wohnungs- und Sozialausschuss am 29.01.2013, dass ab 01.11.2012 und zunächst bis einschließlich 2013 eine Defizitabdeckung von max. 21.000 € hinsichtlich der Haushaltshilfen für Senioren gewährt werden kann.

Im September 2013 wäre der Gemeinde ein entsprechender Bericht mit Belegen vorzulegen, so dass dann eine genaue Abrechnung und eine Schätzung für die Zukunft erfolgen könnten.

Die Haushaltsmittel müssten derzeit für 2013 von 21.000 € (Zeitraum 01.11.2012 bis 31.12.2013) überplanmäßig vorgesehen werden.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 29.01.2013 dies so empfohlen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler schlägt eine moderate Erhöhung der ehrenamtlichen Entschädigungen vor.

Der Vorsitzende regt dazu an, dass dies in der Sitzung des Finanzausschusses im Juni 2013 vorbesprochen werden soll.

940 21 Beschluss: 21 : 0

Die Haushaltsmittel für das Defizit der Kosten der Nachbarschaftshilfe Unterföhring für Haushaltshilfen in Seniorenhaushalten in maximaler jährlicher Höhe von 21.000 € werden bereitgestellt. Ein entsprechender prozessualer Bericht mit Belegen der Nachbarschaftshilfe Unterföhring ist im September 2013 vorzulegen.

Az.:
0.1; 0.4; 2

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Anfragen der Arbeiterwohlfahrt Oberbayern e. V.
(Empfehlungsbeschlüsse aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)
a) Schaffung weiterer Integrationsplätze in der Kinderkrippe 1
b) Schaffung von bis zu zwei weiteren Springerstellen für die
Einrichtungen in Unterföhring

a) Schaffung weiterer Integrationsplätze in der Kinderkrippe 1

Die AWO Bezirk Oberbayern e.V. möchte in der Kinderkrippe 1 (Föhringer Allee) in der bereits drei Integrationsplätze vorhanden sind, einen weiteren festen sowie zwei bedarfsabhängige Integrationsplätze einrichten. Grund für die zusätzliche Schaffung dieser speziellen Krippenplätze ist der entsprechende Bedarf an diesen Plätzen.

Die dann vier festen Integrationsplätze wären jederzeit gleichzeitig belegbar. Die zwei bedarfsabhängigen Plätze (Integrationsplätze 5 und 6) wären im Einzelfall und erst nach Bewilligung durch das Landratsamt München zusätzlich nutzbar.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat mit Beschluss vom 26.02.2013 die Schaffung eines weiteren festen Integrationsplatzes sowie bis zu zwei zusätzliche bedarfsabhängige Integrationsplätze empfohlen.

941 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses und beschließt, der Schaffung der von der AWO Bezirk Oberbayern e.V. angefragten zusätzlichen Integrationsplätze in der Krippe 1 zuzustimmen.

Az.:
1; 2

b) Schaffung von bis zu zwei weiteren Springerstellen für die
Einrichtungen in Unterföhring

Die AWO Bezirk Oberbayern e.V. beantragt die Schaffung von zunächst einer weiteren Springerstelle für die Unterföhringer Kindergärten ab dem Haushaltsjahr 2014.

Grund für diese Ausweitung des Personalschlüssels ist der gesetzlich vorgeschriebene Anstellungsschlüssel, der bereits rückwirkend zum 01.09.2012 von bisher 1:11,50 auf 1:11,00 gesenkt wurde. Da die Unterföhringer Einrichtungen recht groß sind, wäre zur Vermeidung einer förderschädlichen Überschreitung des Anstellungsschlüssels eine weitere Vollzeitkraft als Springer notwendig.

Die AWO, Bezirk Oberbayern e.V., gibt zudem bereits zu bedenken, dass, sollte ein Ausbau im Krippenbereich erfolgen, auch hier eine weitere Springerstelle notwendig wird.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 26.02.2013 der Schaffung der zusätzlichen Springerstelle für den Bereich

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kindergarten ab dem Haushaltsjahr 2014 zuzustimmen.

Eine weitere Springerstelle im Krippenbereich wurde hingegen derzeit nicht als erforderlich angesehen.

942 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses und beschließt, der Schaffung einer weiteren Springerstelle für den Bereich Kindergarten ab dem Haushaltsjahr 2014 zuzustimmen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den jährlichen Differenzausgleich werden zur Verfügung gestellt und sind für die Folgejahre einzuplanen.

Die Schaffung einer weiteren Springerstelle für den Krippenbereich ist derzeit nicht erforderlich.

Az.:
1; 2

Konzept zum Ausbau der Kindertagespflege im Bereich der Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr (Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)

Mit Beschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 23.10.2012, Nr. G552, wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu alternativen Kindertagesbetreuungsformen zu erstellen und dieses dem Gemeinderat vorzustellen.

Die Verwaltung hat dieses Konzept zur Vorberatung dem Wohnungs- und Sozialausschuss in seiner Sitzung am 26.02.2013 vorgestellt.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mit Beschluss vom 26.02.2013, dem vorgelegten Konzept zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, zeitnah die notwendigen Maßnahmen zur Gewinnung von Tagesmüttern einzuleiten.

943 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses und stimmt dem vorgelegten Konzept zu. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die notwendigen Maßnahmen für die Gewinnung von Tagesmüttern einzuleiten.

Die Gemeinde Unterföhring beteiligt sich an den Aus- und Fortbildungskosten interessierter Personen in der Form, dass nach Abschluss der Aus- und Fortbildungsmaßnahme zur Tagespflegeperson die Kosten zu 50 % übernommen und entsprechend erstattet werden.

Die hierfür erforderlichen, außerplanmäßigen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Förderung erfolgt unter der Bedingung, dass die ausgebildeten Tagesmütter für einen Zeitraum von 5 Jahren Kinder aus Unterföhring in ihre Betreuung aufnehmen. So soll gewährleistet werden, dass dem Ziel der Abdeckung des örtlichen Betreuungsbedarfs Rechnung getragen wird. Die Gemeinde Unterföhring behält sich daher vor, im Einzelfall pro Jahr der Nichterfüllung der obigen Bedingung 10 % der gesamten nachgewiesenen Ausbildungskosten (maximal die von der Gemeinde bezahlten 50%igen Förderungskosten) zurückzuverlangen.

Die weitergehende Finanzierung der Kindertagespflege durch Tagesmütter ist abhängig vom erarbeiteten Finanzierungskonzept des Landkreises München. Ergänzende gemeindliche Leistungen können daher derzeit noch nicht festgelegt werden.

Az.:
0.1; 1.11; 1.21

Erweiterung Grundschule Unterföhring:

a) Vorstellung der Fassadenelemente (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

b) Sachstand und Kostenbericht

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

a) Vorstellung der Fassadenelemente (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 12.07.2012, Nr. 803, die vorgelegte Entwurfsplanung des Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, sowie die dazugehörige Kostenberechnung genehmigt. Die Fassade aus Betonwerkstein-Elementen (ca. 1.700 m²) sowie Glasflächen (ca. 946 m²) stellt nach Auffassung des Architekturbüros Bayer & Strobel zum einen eine wirtschaftliche Konstruktion dar, kann zum anderen aber auch durch Zuschläge und Oberflächenbehandlung veredelt werden und erhält somit eine hochwertige Erscheinung. In ihrer Farbgebung orientiert sich die Gestaltung der Fassaden an dem hellen Putz des Bestands.

Die dem Entwurf entsprechende vorgesetzte Betonfassade wurde mit den Baumeisterarbeiten ausgeschrieben und mit den weiteren Leistungen der bereits begonnenen Baumeisterarbeiten an die Firma Berger Bau GmbH, Passau, beauftragt.

Dies beinhaltet Betonfertigteilelemente als vorgehängte Sichtbetonplatten an der Süd-, West-, Nord- und Ostseite, vollwandig aus Stahlbeton. Die Farbgebung ist in vier Grautönen, RAL-Ton 7012 basaltgrau, 7015 schiefergrau, 7023 betongrau und 7037 staubgrau, gehalten. Die Oberfläche ist in Sichtbeton

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Klasse 4 gesäuert. Die Plattengröße variiert zwischen 1,10 m x 4,18 m + 1,10 m x 1,875 m (Eckbauteile) bis 4,18 m x 2,50 m (gerade Platten).

Die Fassadenelemente im Sockel- und Erdgeschossbereich bzw. mind. bis zu einer Höhe von 3,60 m sind werkseitig mit einem augenoptisch nicht wahrnehmbaren Graffitschutz zu versehen.

Für die Bemusterung der Fassadenelemente sind 5 m² in den beauftragten Leistungen enthalten. Diese können bei Bedarf an den bereits erstellten Außenwänden zur Bemusterung angebracht werden.

Alternativ wurde die Oberflächenbearbeitung gestrahlt, statt gesäuert, ausgeschrieben. Die Minderkosten für gestrahlt sind durch die Firma Berger Bau GmbH mit 4.329,22 € brutto angeboten.

Die Montage der Fassadenelemente ist gemäß Bauzeitenplan der Firma Berger Bau GmbH vom 16.01.2013 bis 05.08.2013 vorgesehen. Die Produktionszeit beträgt rund neun Wochen.

Am 16.01.2013 fand ein technisches Abstimmungsgespräch zur Fassadenherstellung statt. Gemäß ausführender Firma Berger Bau GmbH sollen die unterschiedlichen Farbtöne durch Zusatz von Pigmenten und entsprechender Oberflächenbehandlung erreicht werden. Durch die Firma Berger Bau GmbH sind entsprechende Musterplatten mit sechs unterschiedlichen Mengen (0 %, 0,5 %, 1,5 %, 3 %, 6 %, 8 %) an Zusatz von Pigmenten mit jeweils sandgestrahlter sowie einfach und zweifach gesäuerter Oberfläche vorbereitet.

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss sprach sich mit Beschluss vom 26.02.2013, Nr. 644, für folgende Empfehlungen und Anregungen an den Gemeinderat aus:

Der Gemeinderat möge sich dem Vorschlag des Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, zur Farbbeimengung und Oberflächenbehandlung wie folgt / bzw. mit folgenden Hinweisen und Anregungen anschließen:

- Die Fassade mit rund 1.700 m² ist in Betonwerkstein herzustellen.
- Die Oberfläche ist leicht gesäuert und hydrophobiert auszuführen.
- Folgende Beimengung an Pigmenten hat zu erfolgen:
 - 0,5 %
 - 1,5 %
 - 3,0 %
 - 6,0 %
- Die Fassade ist im Bereich der ersten Erdgeschossplatte werkseitig mit einem augenoptisch nicht wahrnehmbaren permanenten Graffitschutz auszuführen.

944

21

Beschluss: 20 : 1

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Grundstücksausschusses vom 26.02.2013 sowie dem Vorschlag des Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, zur Farbbeimengung und Oberflächenbehandlung wie folgt / bzw. mit folgenden Hinweisen und Anregungen an:

- Die Fassade mit rund 1.700 m² ist in Betonwerkstein herzustellen.
- Die Oberfläche ist leicht gesäuert und hydrophobiert auszuführen.
- Folgende Beimengung an Pigmenten hat zu erfolgen:
 - 0,5 %
 - 1,5 %
 - 3,0 %
 - 6,0 %
- Die gesamten Betonwerksteile der Fassade (außen) im Erdgeschoss sind werkseitig mit einem augenoptisch nicht wahrnehmbaren permanenten Graffitienschutz auszuführen.

Az.: 621

3.1

b) Sachstand und Kostenbericht

Die Baumeisterarbeiten für die Schulerweiterung der Grundschule Unterföhring wurden am 19.11.2012 aufgenommen. Seither konnten neben allen Bodenplatten fast alle aufgehenden Wände im Untergeschoss und große Teile der Decke über UG erstellt werden. Temperaturbedingt mussten an vereinzelten Tagen die Bauarbeiten eingestellt werden, weshalb sich die Maßnahme derzeit ca. zwei bis drei Wochen hinter dem Bauzeitenplan befindet.

Für alle Gewerke sind Baukosten in Höhe von 12.121.295,64 € brutto in der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 12.07.2012, Nr. 803, genehmigten Kostenberechnung enthalten.

Der Auftragsstand der Baukosten (Stand 04.03.2013 bei rund 61 % aller Gewerke bezogen auf die Kostenberechnung) beträgt 7.467.229,38 €, dies sind 105,28 % des für die Gewerke vorgesehenen Budgets der Kostenberechnung. Die Überschreitungen von derzeit 5,28 % sind in den Zuständigkeiten der jeweiligen Fachplaner bis zur Abrechnung zu kompensieren. Der Zahlstand der Baukosten (25.02.2013) beträgt 629.869,55 € brutto.

Die Bekanntmachungen für die Gewerke Dachabdichtungsarbeiten mit einem Kostenbudget von 178.414,47 € brutto und Zimmererarbeiten mit einem Kostenbudget von 110.848,50 € brutto wurden am 18.02.2013 an das Amtsblatt der europäischen Union für die europaweite Ausschreibung versandt. Die Angebotsöffnung findet am 27.03.2013 für beide Gewerke statt. In einer der nächsten Sitzungen wird den Mitgliedern des Gemeinderates eine Kostenverfolgung der einzelnen Gewerke vorgelegt.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die zum 01.07.2013 eintretende Änderung der Bayerischen Bauordnung nimmt maßgeblich Einfluss auf die Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen. Unter Barrierefreiheit fällt nicht nur die Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten, sondern auch die Anordnung technischer Einrichtungen wie Türgriffe und Lichtschalter. Diese sind entgegen der normalen Höhe von 1,05 m auf einer Höhe von 0,85 m über Fertigfußboden anzuordnen. Dies wird jedoch nicht verpflichtend eingeführt und obliegt der Entscheidung des Betreibers. Im Hinblick auf die Inklusion sowie die überwiegende Nutzung der Schulerweiterung Grundschule Unterföhring stellt die geringere Höhe weiter eine Erleichterung für die Grundschulkinder dar.

945 21 Beschluss: 21 : 0

Der heutige Kostenbericht für die Schulerweiterung Grundschule Unterföhring mit Baukosten von 12.121.295,64 € brutto, mit einem aktuellen Auftragsstand von rund 61 %, wird zur Kenntnis genommen.

In Hinblick auf die Inklusion sowie die überwiegende Nutzung durch Grundschulkinder spricht sich der Gemeinderat ausdrücklich für die Anordnung der Türklinken und Lichtschalter in einer Höhe von 0,85 m über Fertigfußboden aus.
Dies ist in der weiteren Planung und Ausführung entsprechend umzusetzen.

Az.: 621
3.1: 2,0

Bürgerfest 2013; Bekanntgabe des festgelegten Programmes: Festlegung des Preises für die Eintrittsveranstaltung am 10.06.2013 (Empfehlungsbeschluss aus dem Jugend- und Kulturausschuss)

Der Gemeinderatsbeschluss, Nr. 807, aus der Sitzung vom 13.09.2012 wird in Erinnerung gebracht. Hierbei wurden unter anderem die Eckdaten des Programmes für das Bürgerfest im Jahr 2013 durch die Mitglieder des Gemeinderates festgelegt.
Die Verwaltung hat nun auf Grund der Eckdaten und in Abstimmung mit dem Musikagenten, Herrn Grofik, ein abschließendes Programm festgelegt, das sich wie folgt darstellt:

- | | |
|---------------------|--|
| Freitag, 07.06.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Freibierausschank vor dem Rathaus und Einzug zum Festplatz• Unterhaltung durch die Blaskapelle• Showband „Saxndi“• Feuerwerk• Barbetrieb |
| Samstag, 08.06.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Kindernachmittag mit Schminken und Theater• Showband „Cagey-Strings“ |

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- | | |
|----------------------|--|
| Sonntag, 09.06.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Barbetrieb• 20 Jahre Partnerschaft Kamsdorf• Frühschoppen mit der Blaskapelle und der Schallmeien-Kapelle• Sportlerehrung der Gemeinde |
| Montag, 10.06.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Country-Abend mit „Ronny & the black roses“• Mittagstisch• Eintrittsveranstaltung<ul style="list-style-type: none">- Showband „Humus“ (als Vorband)- SMOKIE |
| Dienstag, 11.06.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Mittagstisch• Seniorennachmittag der Gemeinde und der Band Herzblud• Abendunterhaltung mit der Band „Top Time Music“ |

Für die Veranstaltung am Fest-Montag wurde gemäß o.g. Gemeinderatsbeschluss die Möglichkeit eingeräumt, ein Eintrittsgeld zu verlangen. Das Festzelt bietet bei Vollbestuhlung für etwa 2.300 Gäste Platz. Für den freien Verkauf sind derzeit 2.200 Eintrittskarten vorgesehen, etwa 100 Einlasskarten werden als Freikarten für Ehrengäste, Kontakte und Firmen der Gemeinde Unterföhring vorgehalten.

Hinsichtlich der Preisgestaltung wird ein Betrag in Höhe von 15,00 € für reguläre sowie ein Betrag in Höhe von 12,00 € für ermäßigte Eintrittskarten vorgeschlagen.

Bei den ermäßigten Karten wird angeregt, das Rabattsystem des Kulturprogrammes analog anzuwenden. Dies sieht vor, dass Schüler, Studenten, Rentner, Menschen mit Behinderung und eine Begleitperson einen Preisnachlass erhalten.

Ergänzend hierzu schlägt die Verwaltung vor, den ermäßigten Eintrittspreis auch bei einer Mindestabnahme von 10 Eintrittskarten vorzusehen.

Der Vorverkauf, die Einlasskontrolle und Abendkasse sollen vom (Aushilfs-) Personal des Kulturamtes übernommen werden.

Der Verkauf sowie die Abrechnung erfolgt aus Vereinfachungsgründen losgelöst vom Abrechnungs- und Kartensystem des Bürgerhauses.

Es wird angeregt, den Ersten Bürgermeister für die Vergabe und Zuteilung der ca. 100 Freikarten zu ermächtigen.

Der Jugend- und Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mit Beschluss vom 07.03.2013 die vorgeschlagene Preisstruktur festzulegen sowie den Ersten Bürgermeister mit der Vergabe der ca. 100 Freikarten zu beauftragen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Unterstein schlägt für den Countryabend vor, eine Tanzfläche vorzubereiten.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

946 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Jugend- und Kulturausschusses und fasst folgenden Beschluss:

Für die Top-Veranstaltung im Rahmen des Bürgerfestes 2013 am 10.06.2013 werden 15,00 € als reguläres Eintrittsgeld festgelegt.

Das ermäßigte Eintrittsgeld beträgt 12,00 €

Für die ermäßigten Eintrittskarten soll das Rabattsystem des Kulturprogramms angewandt werden; demnach erhalten Schüler, Studenten, Rentner, Menschen mit Behinderung inklusive einer Begleitperson die Eintrittskarten zum ermäßigten Preis.

Darüber hinaus wird der ermäßigte Eintrittspreis gewährt, wenn zeitgleich mindestens 10 Eintrittskarten abgenommen werden.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Zuteilung und Vergabe von bis zu 100 Freikarten vorzunehmen.

Az.:

1; 2; 0; 3; 4

Geschoßwohnungsbau am Germanenweg im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße; Ergänzende Festlegung des Ausstattungsstandards

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, wurde für den Vorentwurf der Zeilen 10 und 15 im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße die Ausstattungsstandards gemäß Fragenkatalog (Stand 29.01.2013) mit den jeweiligen Empfehlungen der Fachplaner sowie der Baugesellschaft München-Land BauService GmbH gemäß Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 29.01.2013, Nr. 639, festgelegt.

Die Festlegungen wurden im Fachplaner-Jour-Fixe am 14.02.2013 den planenden Architekten und Ingenieuren zur Umsetzung mitgeteilt und im Einzelnen diskutiert. Seitens der planenden Architekten und Ingenieure wurden hinsichtlich einzelner Punkte zusätzliche Anmerkungen zur Umsetzung der Festlegungen getroffen, welche dem Gremium in Konsequenz dargelegt werden.

Weiter wurden den planenden Architekten und Ingenieuren die von Herrn Gemeinderatsmitglied Manfred Unterstein überlassenen Punkte zum Geschoßwohnungsbau mit der Bitte um Stellungnahme übergeben.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Erste Bürgermeister bringt die Stellungnahmen der planenden Architekten und Ingenieure zu den von Herrn Unterstein vorgebrachten Anregungen zur Kenntnis.

Am 04.03.2013 fand ein Fachplaner-Jour-Fixe über die vom Gemeinderat beschlossenen Festlegungen sowie deren technischer Umsetzung mit folgendem Ergebnis statt:

Punkt 1.10 der bisherigen Festlegung: Außenmauerwerk nach EnEV 2012 Variante mit Ziegel:

Bisherige Festlegung:
Wärmeverbundsystem ist aufgrund Unterhaltskosten zu vermeiden. EnEV 2012 ist einzuhalten.

Stellungnahme Architekt:

Die Berechnung der Bauphysik mit Ziegelbauweise ergibt eine Stärke des Mauerwerks mit mind. 36,5 cm. Die Bewertung über Druckfestigkeit seitens Statik ergibt, dass Ziegel nach Vorgabe Bauphysik nicht ausreichend ist. Ein Genehmigungsverfahren ist bei stärkerer Außenwand nicht möglich, da das Baufenster überschritten wird.

Die Aufweitung der Wandstärken nach innen ist aufgrund planerischer Vorgaben nicht möglich.

Stellungnahme Tragwerksplaner:

Berechnung der Bauphysik mit Ziegelbauweise ergibt eine Stärke des Mauerwerks mit mind. 36,5 cm. Der angenommene Ziegel der Firma Kellerer ZMK 12 erfüllt nicht die erforderliche Druckspannung / Bruchsicherheit.

Alternativ zur Stahlbetonwand mit Wärmedämmverbundsystem:

Ziegelmauerwerk (D=24 cm mit Druckfestigkeitsklasse 12 + Mörtelgruppe III) mit Wärmedämmverbundsystem. Aufgrund der Deckenspannweiten bis zu 6,30 m besteht Gefahr der klaffenden Fuge. Aufnahme durch Wärmeverbundsystem erforderlich.

Empfehlung: Außenwände in Stahlbeton

Punkt 1.13 der bisherigen Festlegung: EG-Wohnungen mit Terrassen und Gartensondernutzung:

Bisherige Festlegung:

Gartensondernutzung im EG. Hierdurch Unterhaltung jeweils durch Mieter (Rasenmähen, Pflege). Analog des Geschosswohnungsbaus Zeile 5.

Stellungnahme Architekt:

Aufgrund der zu errichtenden Feuerwehrezufahrt im Süden des Bauwerks ist die Gartensondernutzung nur eingeschränkt möglich. Flächen für die Feuerwehrezufahrt sowie Aufstellflächen sind entsprechend zu befestigen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Punkt 1.16 der bisherigen Festlegung; Nach neuer DIN 18040 Teil 2:

Bisherige Festlegung:
Barrierefrei bzw. Behindertengerecht.

Stellungnahme Architekt:
Grundriss EG als Variante mit Einhaltung DIN 18040 Teil 2 dargestellt.
Konsequenz größere Schlafzimmer, kleinere Wohnzimmer.
DIN 18040 Teil 2 barrierefrei, nicht Rollstuhlgerecht. Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt nutzbar Bewegungsflächen 1,20/1,20.
Freistellung der Planer bei schwellenlosem Zugang Balkon und Terrasse wegen Abdichtungs-DIN 18195 Teil 9 des Dachdeckerhandwerkes erforderlich.

Punkt 1.29 der bisherigen Festlegung; tragende und nichttragende Innenwände in Ziegelbauweise / Trockenbau, in Teilbereichen aus Stahlbeton, wenn statisch erforderlich:

Bisherige Festlegung:
Innenwände in Ziegelbauweise

Stellungnahme Architekt:
Innenwände in Ziegelbauweise möglich, hierdurch ergibt sich eine Aufweitung der Innenwände, da Ziegel erst ab 11,5 cm.

Anhand der Erdgeschossgrundrisse Zeile 10 und Zeile 15 werden die durch die Aufweitung der Wände in Ziegelbauweise erzeugten Flächenverluste der Wohnfläche dargestellt. Vorinstallationen im Sanitärbereich sollen in Trockenbau ausgeführt werden.

Die Erdgeschossgrundrisse Zeile 10 (teilweise) und Zeile 15 der Variantenuntersuchung Ziegelbauweise / Trockenbau werden dem Gremium bekanntgegeben werden.

Punkt 1.39 der bisherigen Festlegung; im DG Dachterrasse. Ausgangssituation im Dach nicht barrierefrei. Höhe ist zu beachten:

Bisherige Festlegung:
Wohnungen barrierefreier Austritt auf Dachterrassen. Vor endgültiger Entscheidung Kostengegenüberstellung erforderlich.

Stellungnahme Architekt:
Durch Einschränkung der Höhe im Bebauungsplan ist ein schwellenloser Dachterrassenausgang nur mit gleichzeitiger Höheneinschränkung (unter 2 m) im Norden möglich. Die Barrierefreiheit wird nur für das Erdgeschoss und Obergeschoss, nicht im Dachgeschoss empfohlen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Punkt 1.41 der bisherigen Festlegung; Im nicht begehbaren Bereich lose Kiesschüttung:

Bisherige Festlegung:

Es ist zu prüfen, ob diese Fläche auch als Nutzfläche möglich ist.

Stellungnahme Architekt:

Eine Vergrößerung der Dachterrassen ist möglich, ergibt jedoch eine größere Wohnfläche. Auf Grund der Sozialkomponente/ Gleichstellung der Wohnungen soll auf das Verhältnis Wohn-Terrassenbereich geachtet werden.

Dacheindeckung:

Bisherige Festlegung:

Keine

Stellungnahme Architekt:

Stahlbetondecke mit Wärmedämmung nach Angaben Bauphysik.

Dacheindeckung Blech, Umgebungsbebauung Ziegel.

Durch die Stahlbetondecke ergibt sich eine erhöhte Speichermasse, hierdurch angenehmes Raumklima und vergrößerter Schallschutz.

Stahlbetondecke ausführungstechnisch nachhaltiger, da keine Risse in Gipskarton-Verkleidung.

Ziegeleindeckung erst ab 16 ° Dachneigung wirtschaftlich ohne aufwändige Unterkonstruktion.

Punkt 1.71 der bisherigen Festlegung; Aufzug: Etagentableau des Herstellers, Natursteinboden analog Treppenhaus:

Bisherige Festlegung:

Etagentableau des Herstellers. Alternativer Bodenbelag nach Angabe des Herstellers prüfen (Gewicht).

Stellungnahme Elektroplaner:

Die Verwendung von Natursteinboden in der Aufzugskabine stellt eine Standardausstattung aller Aufzugshersteller dar und hat keinen Einfluss auf die Tragkraft des Aufzuges. Bei entsprechender Planung und Ausschreibung wird das geringe Zusatzgewicht des Bodenbelages bei der Dimensionierung des Antriebs mit berücksichtigt und führt zu keinem Mehraufwand. Als Bodenbelag der Aufzugshersteller wird üblicherweise ein PVC-Bodenbelag verwendet. Der Naturstein ist wesentlich strapazierfähiger und robuster als der PVC-Bodenbelag der Aufzugshersteller. Daher wird der Einsatz des Natursteinbodens in der Aufzugskabine empfohlen.

Punkt 3.16 der bisherigen Festlegungen; Es ist noch festzulegen, ob auf die Nachrüstmöglichkeit für Griff- und Haltesysteme innerhalb der Sanitärbereiche gänzlich verzichtet werden soll bzw. ob z.B. nur die Wohnungen im Erdgeschoss über eine Nachrüstmöglichkeit verfügen sollen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bisherige Festlegung:
Nein

Empfehlung Sanitärplaner:

Nach der DIN ist die Nachrüstmöglichkeit von Griff- und Haltesystemen innerhalb von Wänden sicherzustellen. Somit sind in den Installationsvorwänden durch den Sanitärinstallateur Verstärkungen einzubauen.

Nachdem die Entscheidung im Fragekatalog zur Ausführung der Wohnungen nach DIN 18040-2 über die Bewegungsflächen mit 1,20 auf 1,20 Meter getroffen wurde, wäre die Nachrüstmöglichkeit von Griff- und Haltesystemen im Sinne der DIN im Fragekatalog Punkt 3.16 auf "Ja" zu ändern.

Diese formelle Forderung in der DIN entspricht jedoch, nach unserem Kenntnisstand, nicht den aktuellen Erfahrungen der Baugesellschaft München- Land. In der Vergangenheit war der tatsächliche Bedarf zur Nachrüstung von Griff- und Haltesystemen gering bis sehr gering.

In der Sitzung des Gemeinderates am 05.02.2013 wurde durch Gemeinderatsmitglied Herrn Unterstein eine Vorschlagsliste mit Anregungen für die Umsetzung im Geschosswohnungsbau überlassen. Die aufgeworfenen Fragen und Anregungen befinden sich derzeit bei den planenden Architekten und Ingenieuren zu Prüfung und Stellungnahme.

947 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der planenden Architekten und Ingenieure zu den mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, getroffenen Festlegungen des Ausstattungsstandards mit folgenden Maßgaben zur Kenntnis:

- Punkt 1.10 der bisherigen Festlegungen:
Ein Wärmedämmverbundsystem ist weiterhin zu vermeiden und geeignete konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Einer möglichen Überschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Geschoßflächenzahl aufgrund Aufweitung des Mauerwerks wird zugestimmt.
- Punkt 1.13 der bisherigen Festlegung:
Einer Reduzierung der Gartensondernutzung aufgrund der notwendigen Feuerwehrezufahrt wird zugestimmt.
- Punkt 1.16 der bisherigen Festlegung:
Sämtliche Wohnungen im EG, OG 1 und OG 2 sind barrierefrei zu errichten. Die Einschränkung der Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer (DIN = 1,50 m x 1,50 m) auf 1,20 m x 1,20 m wird zur Kenntnis genommen. Die Planer werden hinsichtlich schwellenlosen Zugangs (2 cm Schwelle) zu den Balkonen und Terrassen von der Abdichtungs-DIN 18195 Teil 9 des Dachdeckerhandwerks (5 cm)

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

freigestellt. Auf einen ausreichenden Oberflächenwasserabfluss ist zu achten.

- Punkt 1.29 der bisherigen Festlegung:
Die Minderung der Wohnflächen durch Aufweitung des Zwischenmauerwerks in Ziegelbauweise wird zur Kenntnis genommen.
- Punkt 1.39 der bisherigen Festlegungen:
An der Realisierung einer schwellenlosen Ausgangssituation im Dachgeschoss wird weiter festgehalten. Soweit erforderlich wird einer Befreiung von der im Bebauungsplan festgesetzten Wandhöhe im Norden von 11,25 m über GOK zugestimmt.
- Punkt 1.41 der bisherigen Festlegungen:
Den Ausführungen des planenden Architekten wird zugestimmt. Die Flächen der Dachterrassen sind entsprechend dem Verhältnis der Wohnflächen zu reduzieren. In nichtbegehbaren Bereichen lose Kiesschüttung. Der Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, wird dahingehend aufgehoben.
- Der Dacheindeckung:
Die Decke über DG ist in Stahlbeton mit Wärmedämmung nach Angabe Bauphysik auszuführen. Dacheindeckung Blech. Farbigkeit in Anlehnung an die Umgebungsbebauung.
- Punkt 1.71 der bisherigen Festlegungen:
Der Empfehlung des planenden Büros Pfeuffer vom 06.03.2013 wird zugestimmt. Die Aufzugskabine ist mit Natursteinboden auszuführen.
- Punkt 3.16 der bisherigen Festlegungen:
Aufgrund der Änderung in Ziegelbauweise sind Verstärkungen für Nachrüstmöglichkeiten nur mehr in geringen Bereichen erforderlich. Die Kosten für die Vorrüstung der Sanitärbereiche für Nachrüstmöglichkeiten sind zu ermitteln und abschließend vorzulegen.

Dem Gemeinderat ist auf Grund der weiteren Festlegungen zum Ausstattungsstandard eine Kostenberechnung nach DIN 276 vorzulegen. Hierbei sind zweckmäßige Alternativen (.z.B. Dacheindeckung in Blech oder Ziegel) mit vorzulegen.

Az.: 621
3.1

948

21

Kulturjahr Unterföhring 2012;
a) Bilanz der Kulturveranstaltungen
b) Bilanz der Einmietungen

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

a) Bilanz der Kulturveranstaltungen

Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderates die Veranstaltungs- und Besucherzahlen bekannt sowie eine Übersicht über die Anzahl der Einmietungen.

Gesamtveranstaltungen: 144 (davon 57 Gesamteinmietungen, 87 Kulturveranstaltungen). Die 87 Kulturveranstaltungen unterteilen sich in: 4 Jazz am S-Bahnhof, 22 Musik-, 8 Schauspielveranstaltungen, 12 Kabarettabende, sonstige Veranstaltungen (Kooperation mit der VHS, Lesung, Bürgerkulturfestival) 4, Kinderveranstaltungen 27, Ausstellungen 10.

Grosser Saal: eigene Kulturveranstaltungen 32.

Einmietungen: 23.

Bürgerhaus:

T: Tischbestuhlung

O: Orchestergraben im Einsatz

Datum:	Titel:	Besucher:	Dienst karten:
01.01.2012	Festliches Neujahrskonzert	220 (284) T	+5
23.01.2012	Nordpoldämmerung	160 (478) Kontingent des BGH, VHS Verkäufe nicht inkl.	
23.01.2012	Erzählcafé Lehmrausch Ausstellung	53	
25.01.2012	Rolf Miller Tatsachen	506 (594)	+5
25.01.2012	Fünf freche Mäuse /Kinder	62	
28.01.2012	Bracc!	487 (594)	+5
31.01.2012	Räuber Mondschein, Moritaten!	45	
01.02.2012	Die dumme Augustine /Kinder	78 (80)	
09.02.2012	Das Haus am See	314 (584)	+5
12.02.2012	Gerhard Polt	607 (608)	+1
29.02.2012	Don Giovanni	470 (541) O	+5
02.03.2012	Martin O.	587 (594)	+5
07.03.2012	Theater TamBamBura /Kinder	176	
08.03.2012	Internationaler Frauentag	71	
16.03.2012	Verbrennungen	268 (563)	+5
21.03.2012	Ich mit dir, du mit mir /Kinder	59	
28.03.2012	Dance Obsession	480 (584)	+5
21.04.2012	Der zerbrochene Krug	362 (579)	+5
25.04.2012	Kai Spitzl	512 (594)	+5
03.05.2012	Die schöne Münchnerin Krimilesung	35	
13.05.2012	Muttertagskonzert / Matinée	184 (432) O + ohne Rang	+5
31.05.2012	Da Huawa, da Meier und I	592 (594)	+5

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

23.06.2012	Die Dreigroschenoper	387 (541) O	+5
30.06.2012	Candle Light Concert	233 (256) T	+5
12.07.2012	Coxi Flederwisch, 8.30 Uhr /Kinder	71	
12.07.2012	Coxi Flederwisch, 9.45 Uhr /Kinder	53	
12.07.2012	Coxi Flederwisch, 11.00 Uhr /Kinder	54	
13.07.2012	Echoes of Swing	99 (531) O	+5
14.07.2012	Wine and Roses Swing Orchestra	208 (210) T + Tanzfläche	+2
15.07.2012	Young Lions & Old Friends	80 (531) O	+5
19.07.2012	Chaos-Geschichten, 8.30 Uhr /Kinder	66	
19.07.2012	Chaos-Geschichten, 10.00 Uhr/ Kinder	48	
19.07.2012	Chaos-Geschichten, 11.00 Uhr/ Kinder	51	
21.07.2012	SOMA	156 (541) O	+5
22.09.2012	Silentium Premiere	418 (529)	+5
26.09.2012	Lieben und Töten	116 (531)	+5
30.09.2012	Koreck LIVE	276 (588)	+5
03.10.2012	Bei Merkels unterm Sofa	534 (596)	+5
06.10.2012	Silentium 2. Aufführung	143 (529)	+5
20.10.2012	Rigoletto	379 (518)	+5
26.10.2012	Komödie der Irrungen	164 (518)	+5
21.11.2012	The Magnets	204 (529)	+5
23.11.2012	Die 39 Stufen	209 (541)	+5
30.11.2012	Meine heilige Familie	560 (594)	+5
07.12.2012	Schokoladen-Zauber	168 (210)	+5
09.12.2012	Zauber der Weihnacht	389 (551)	+5
14.12.2012	Alpenländische Weihnacht	275 (561)	+5
Gesamt:		11.669	-

Aula:

Datum:	Titel:	Besucher:
06.01.2012	Tri Tra Trullala /Kinder	36 (300)
14.01.2012	O´zapft is – anno 1959	285 (298)
19.01.2012	Noch mal, 9.00 Uhr /Kinder	150
19.01.2012	Noch mal, 10.45 Uhr /Kinder	150
01.02.2012	Matthias Deutschmann	199 (298)
15.02.2012	Das Konzert der Tiere /Kinder	150
09.03.2012	Von einer, die auszog /Kinder	150
13.03.2012	Das Bärenwunder /Kinder	150
15.03.2012	Das Rotkäppchen /Kinder	150
21.03.2012	Sarah Hakenberg	197 (298)
25.04.2012	Der goldene Vogel /Kinder	150

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

28.04.2012	Christoph von Weitzel	94 (298)
03.05.2012	Von der Prinzessin.../Kinder	150
04.05.2012	Don Quijote, 9.00 Uhr /Kinder	150
04.05.2012	Don Quijote, 10.30 Uhr /Kinder	150
05.05.2012	Faltsch Wagoni	152 (298)
22.05.2012	Bertas Boote /Kinder	150
15.09.2012	Wenn I schaug...	289 (298)
13.10.2012	Willkommen im Schlagersalon!	205 (298)
17.10.2012	Ferdinand im Müll 9.00 /Kinder	150
17.10.2012	Ferdinand im Müll 10.30 /Kinder	150
16.11.2012	FATIH unser!	202 (298)
12.12.2012	Der kleine Prinz 9.00/ Kinder	150
12.12.2012	Der kleine Prinz 10.30/ Kinder	150
16.12.2012	„Weihnachten mit der Bauernmesse“	185 (298)
17.12.2012	Kinder kommt und ratet... /Kinder	104
Gesamt:		3.898

Andere Orte;

Datum:	Titel:	Besucher:
06.05.2012	Jazz am S-Bahnhof	150
10.06.2012	Jazz am S-Bahnhof	150
15.07.2012	Jazz am S-Bahnhof	150
09.09.2012	Jazz am S-Bahnhof	150
29.09.2012	Großes Kirchenkonzert	54 (98)
Gesamt:		654

Ausstellungen*:

Datum:	Titel:	Besucher:
09.03.2012	Thomas Zürn	50
30.03.2012	Magda Roos	220
27.04.2012	Horst Muscheid	50
18.05.2012	Klaus Paschkewitz	60
18.05.2012	Konrad-Michael Kern	60
06.07.2012	Sigrun Bischoff-Kaufmann	150
14.09.2012	M. Gerngross Malerei	60
21.09.2012	Maria Svatos	60
09.11.2012	Künstlergruppe Zak Isartal	150
30.11.2012	Bettina Zastrow	40
Gesamt:		900

*einschl. Führungen

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bürgerkulturfestival: keine Zählung der Besucher

Unterteilung nach Genre:

Kategorie:	Gesamtbesucher:
Theater:	2.105
Kabarett:	4.937
Musik:	5.857
Lesungen:	80
Literatur + Musik:	256
Kindertheater:	3.116
Diashow	160
Ausstellungen	900
Gesamt	17.421

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

949

21

b) Bilanz der Einmietungen

Eine differenzierte Aufstellung der Gesamteinmietungen (2011 und 2012) wird in Gegenüberstellung zu den Gesamteinmietungen vom Vorjahr erstellt und in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.:

1.0; 2.0; 3.0

Bürgerkulturfestival; weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss aus dem Jugend- und Kulturausschuss)

Der Vorsitzende erinnert daran, dass im Jahr 2012 erstmalig ein Bürgerkulturfestival ausgerichtet wurde. Thematischer Schwerpunkt bildete hierbei das kulturelle Engagement der Vereine und weiteren überwiegend regionalen Kulturschaffenden. Bespielt wurden neben dem Bürgerhaus verschiedene Orte wie Aula und Marktplatz.

Der Jugend- und Kulturausschuss vom 07.03.2013 empfiehlt den Mitgliedern des Gemeinderates, ein solches Bürgerkulturfestival dem Grunde nach zu wiederholen.

Zeitlich wird ein Rhythmus von 3 Jahren geplant. Damit fiel das nächste Bürgerkulturfestival auf das Jahr 2015, dem 5. Jubiläumsjahr des Bürgerhauses. Stattfinden soll es im September, zeitgleich zum 2. Oktoberfestwochenende.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

950 21 Beschluss: 21 : 0

Ein Bürgerkulturfestival kann dem Grunde nach wiederholt werden. Thematischer Schwerpunkt bildet das kulturelle Engagement der Vereine und weiteren überwiegend regionalen Kulturschaffenden. Zeitlich wird ein Rhythmus von 3 Jahren geplant. Damit fällt das nächste Bürgerkulturfestival auf das Jahr 2015, dem 5. Jubiläumsjahr des Bürgerhauses. Stattfinden soll es im September, zeitgleich zum 2. Oktoberfestwochenende.

Az.:
1; 2; 0; 3; 4

Überlegungen für einen Silvesterball 2013 (Empfehlungsbeschluss aus dem Jugend- und Kulturausschuss)

Der Vorsitzende erinnert die Mitglieder des Gemeinderates, dass im Rahmen der letzten Vereinsvorstandesitzung vom November 2012 ein zukünftiger Silvesterball angeregt wurde.

Der Jugend- und Kulturausschuss vom 07.03.2013 befasste sich mit dem Thema und empfiehlt den Mitgliedern des Gemeinderates, Silvester 2013 einen Ball zu veranstalten. Empfohlen wird ein „Schwarz/Weiß“- Ball, eine Tanzveranstaltung incl. gastronomischer Bewirtung (Menü), ein Eintrittspreis der Eintritt und Menü beinhaltet (excl. Getränke), eine festliche Dekoration, eine Tischbestuhlung und ausgewiesene Tanzfläche, ein Feuerwerk auf dem Vorplatz des Bürgerhauses. Bei Veranstaltung des Silvesterballes wird verzichtet auf ein Neujahrskonzert im Bürgerhaus. Veranstalter des Silvesterballes ist die Gemeinde Unterföhring.

951 21 Beschluss: 21 : 0

Silvester 2013 wird ein Ball seitens der Gemeinde im Bürgerhaus veranstaltet. Art des Balles ist ein sogenannter „Schwarz/Weiß“- Ball, eine Tanzveranstaltung inklusive gastronomischer Bewirtung (Menü), ein Eintrittspreis der Eintritt und Menü beinhaltet (exklusive Getränke), eine festliche Dekoration, eine Tischbestuhlung und ausgewiesene Tanzfläche, ein Feuerwerk auf dem Vorplatz des Bürgerhauses. Bei der Veranstaltung des Silvesterballes wird auf ein Neujahrskonzert im Bürgerhaus verzichtet.

Az.:
1; 2; 0; 3; 4

Standort Skulptur „alter Löwe“ (Empfehlungsbeschluss aus dem Jugend- und Kulturausschuss)

Der Vorsitzende teilt den Mitgliedern des Gemeinderates mit, dass für den

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Abguss des „alten Löwen“, der Skulptur des Kriegerdenkmales in Unterföhring, ein neuer Aufstellungsort gesucht wird. Angedacht wurde seitens des Soldaten- und Kriegervereines als möglicher Aufstellungsort das Bürgerhaus. Der Jugend- und Kulturausschuss vom 07.03.2013 befasste sich mit dem Thema. Als möglicher Aufstellungsort wird angedacht, das 1. Stockwerk, nahe den Fahnenvitrinen. Ein Ortstermin mit provisorischer Aufstellung ist vorgesehen.

952 21 Beschluss: 21 : 0

Für den Abguss des „alten Löwen“, der Skulptur des Kriegerdenkmales in Unterföhring, wird ein neuer Aufstellungsort gesucht. Angedacht wird ein Aufstellungsort im Bürgerhaus - im 1. Stockwerk, nahe den Fahnenvitrinen. Ein Ortstermin mit provisorischer Aufstellung ist vorgesehen.

Az.:

1; 2; 0; 3; 4

Antrag des Vereins „Mehr Spielraum für Kinder e. V.“ zur Verwendung des gemeindlichen Wappens

Mit Schreiben vom 19.02.2013 (Posteingang) beantragt der Verein „Mehr Spielraum für Kinder e. V.“ die Nutzung des Gemeindewappens.

Der Antrag des Vereins „Mehr Spielraum für Kinder e. V.“ vom 19.02.2013 wird den Mitgliedern des Gemeinderats bekannt gegeben.

Der Verein teilt in diesem Schreiben mit, dass auf der Homepage des Vereins unter anderem eine Seite für die Sponsoren der Kinder- und Jugendfarm vorgesehen werden soll. Nachdem die Gemeinde als bisher größter Sponsor des Projekts in Erscheinung getreten ist, beabsichtigt der Verein, auf der Sponsorenmseite das Unterföhringer Wappen zu veröffentlichen, um sich damit für die großartige Unterstützung bei der Realisierung der Kinder- und Jugendfarm bei der Gemeinde zu bedanken.

Hierfür ist gemäß Art. 4 Abs. 3 GO die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich.

953 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass gemäß Antrag des Vereins „Mehr Spielraum für Kinder e. V.“ für die Veröffentlichung einer Sponsorenmseite als Dank für die Unterstützung des Projekts - Realisierung der Kinder- und Jugendfarm - auf der Homepage des Vereins das Unterföhringer Wappen gemäß Art. 4 Abs. 3 GO in stets widerruflicher Weise verwendet werden darf.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Gemeindewappen darf in seiner Originalform nicht verändert und nur zum beantragten Zweck verwendet werden.

Az.:
0.1

Abbau öffentlicher Telefone durch die Deutsche Telekom; weiteres Vorgehen

Der Bürgermeister gibt die E-Mail der Deutschen Telekom GmbH vom 25.02.2013 bekannt, in der mitgeteilt wird, dass ein ersatzloser Abbau von öffentlichen Telekommunikationsstellen angestrebt wird. Folgende Standorte in Unterföhring sind davon betroffen:

Gemeindehalle	bereits abgebaut durch die Deutsche Telekom wegen Schulerweiterungsbau		
Blumenstr. 56	Telestation	€ 25,00 Umsatz/Monat	Karte/Münze
Medienallee 1	Telestation	€ 13,55 Umsatz/Monat	Karte/Münze
Föhringer Allee 43	Telestation	€ 8,60 Umsatz/Monat	Karte Münze
Aschheimer Str. 2	Basistelefon	€ 0,00 Umsatz/Monat	Calling-Card
Münchner Str. 24	Basistelefon	€ 0,00 Umsatz/Monat	Calling Card
Poschinger Weiher	Basistelefon	€ 0,00 Umsatz/Monat	Calling-Card Keine Notrufsäule vorhanden
Feringasee 1 vor der Gaststätte	Basistelefon	€ 0,00 Umsatz/Monat	Calling-Card Notrufsäule vorhanden

Die Begründung der Deutschen Telekom GmbH für den Abbau der Telekommunikationsstellen liegt darin, dass seit dem Aufbau in 2003/04 an diesen Standorten keine Umsätze mehr entstanden sind, d.h. seit 8 Jahren werden hier keine Einnahmen mehr generiert. Zudem ist die Sprachkommunikation seit Jahren rückläufig und wird durch neue Kommunikationsformen wie SMS, MMS, E-Mail, Facebook, Twitter und andere Communities mittels Handy, Smartphone und Tablet-PC's ersetzt.

Die Deutsche Telekom GmbH plant aus vorgenannten Gründen den Abbau der genannten Telekommunikationsstellen in Unterföhring und bittet die Gemeinde Unterföhring um die Zustimmung bis 11.03.2013. Für eine Entscheidung in der Sitzung des Gemeinderats am 14.03.13 wurde die Deutsche Telekom um Fristverlängerung bis 20.03.13 gebeten, die Fristverlängerung wurde bestätigt.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

954 21 Beschluss: 21 : 0

Dem Antrag auf schriftliche Zustimmung der Deutschen Telekom GmbH zum ersatzlosen Abbau der Telekommunikationsstellen an den Standorten Medienallee 1, Föhringer Allee 43, Aschheimer Str. 2 und Münchner Str. 24 wird zugestimmt.

Die Standorte Am Poschinger Weiher, Feringasee und am Eingang des Aschheimer Spielplatz (Basistelefone bzw. Notrufsäulen) sind aus Sicherheitsgründen zu erhalten bzw. neu zu errichten.

Gegebenenfalls sind Angebote für dauerhafte Notrufeinrichtungen an den beiden Erholungsgebieten und am Eingang des Spielplatzes Ascheimer Straße einzuholen.

Der Gemeinderat würde es begrüßen, wenn der Standort Blumenstraße 56 erhalten werden kann.

Az.:865
3.2; 1.0; 2.0

955 21 **Sachstandsbericht zu den GEZ-Rundfunkgebühren 2013**

Der Gesetzgeber hat die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geräteunabhängig umgestaltet. Dadurch ergaben sich ab 01.01 2013 neue Regelungen, wonach sich die Berechnung nach der Anzahl der Betriebsstätten, der Zahl der dort Beschäftigten und der Anzahl der Kraftfahrzeuge (unabhängig von Autoradio) orientiert.

In den Medien wird momentan propagiert, dass durch die Einführung des neuen Rundfunkgebührenmodells massive Preissteigerungen drohen. Mit Rundschreiben des Bayerischen Städtetages vom 31.01.2013 und Pressemitteilung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) vom 17.01.2013 wird eine deutliche Mehrbelastung für bürgernahe Verwaltungen angekündigt. Es wird gefordert, das Thema erneut in die Rundfunkkommission und der Ministerpräsidentenkonferenz zu behandeln. Der Bayerische Städtetag benötigt zur weiteren Argumentation detailliertes Zahlenmaterial zum Mehraufwand von den Kommunen und wird diesbezüglich in Kürze eine Umfrage durchführen. Die Schreiben vom 31.01.2013 und 17.01.2013 werden durch den Bürgermeister bekanntgegeben.

Die Gemeinden der NordAllianz wurden seitens der Gemeinde Unterföhring gebeten, mitzuteilen, wie sich die Kostenentwicklung der Rundfunkgebühren seit der Einführung des neuen Rundfunkbeitrages 2013 in den Gemeinden darstellt. Die Gemeinden Aschheim, Garching, Neufahrn, Oberschleißheim und Ismaning teilten telefonisch bzw. per E-Mail einheitlich mit, dass sich die

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kosten zwischen ca. 500 € und 2.400 € im Gegensatz zum Vorjahr erhöht haben.

Der Bürgermeister gibt nachfolgend die gezahlten Gebühren der Gemeinde Unterföhring an die GEZ für die Jahre 2011 bis 2013 bekannt:

2011 = 3.521,58 €

2012 = 3.811,68 €

2013 = 3.522,60 € (maximale Hochrechnung)

In 2013 liegen bisher noch nicht alle Rechnungen vor. Es ist aber davon auszugehen, dass die maximale Hochrechnung nicht überschritten wird.

Durch die Einführung des neuen Rundfunkgebührenmodells entsteht für die Gemeinde Unterföhring keine Erhöhung der Rundfunkgebühr.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 1001

3.2, 3.1, 2.0

Schadstoffmessungen durch die TÜV SÜD Industrie Service GmbH

An die Gemeinderatsbeschlüsse vom 14.04.2005, Nr. 697 und vom 13.07.2006, Nr. 892, wird erinnert. Die Gemeinde hat darin die TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München, beauftragt, an folgenden drei Messpunkten im Gemeindegebiet Schadstoffmessungen durchzuführen:

- Messpunkt 1: Schramelweg 1 (Kindergarten III),
- Messpunkt 2: Münchner Str. 88 (altes Feuerwehrgerätehaus) und
- Messpunkt 3: Münchner Str. 21 c (Vorgarten Dr. Schub).

Die ursprünglich geplante Messung der Feinstaubbelastung wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.06.2005, Nr. 734, erweitert um die Parameter Schwermetalle, Stickoxide und Benzol. Die Messungen wurden von Juli 2005 bis April 2006 in 4 Kampagnen mit jeweils 3 x 4 Tagen durchgeführt.

Zusammenfassend ergaben sich folgende Messergebnisse:

Schwebstaub (PM10):

Im Messzeitraum erreichte die mittlere Schwebstaub(PM10)-Konzentration an den drei Messpunkten 57% bis 78% des Grenzwertes der 22. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Für die drei Standorte wurden Überschreitungshäufigkeiten von 8 bis 35 (das entspricht 23% bis 100% des Grenzwertes) kalkuliert. Am Messpunkt 3 (südliche Münchner Straße) wurde der Grenzwert für Schwebstaub somit erreicht.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Blei (Pb):

Die Immissionen von Blei liegen an allen drei Standorten unter 2% des Grenzwertes der 22. BImSchV.

Stickstoffdioxid (NO₂):

Die mittlere Konzentration betrug an den drei Messpunkten zwischen 51% und 90% des Grenzwertes der 22. BImSchV. Keine Überschreitung. Am Messpunkt 2 (altes Feuerwehrhaus) ist mit einer Überschreitung des Grenzwertes in den kommenden Jahren zu rechnen, am Messpunkt 3 (südliche Münchner Straße) wird dies nicht vollkommen ausgeschlossen.

Benzol:

Die mittlere Benzolkonzentration betrug an den drei Messpunkten lediglich 10% bis 17% des Grenzwertes der 22. BImSchV.

Die Gesamtkosten für die Messungen beliefen sich 2006 auf 19.528,60 € inkl. MwSt. Auf Grund des starken Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Zunahme des Autoverkehrs wird vorgeschlagen, die Schadstoffmessungen an den drei Messpunkten zu wiederholen. Das Angebot der TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München, vom 28.01.2013 beläuft sich auf 26.500,00 € zzgl. MwSt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair schlägt vor, hinsichtlich des Zeitpunkts der Messungen einen günstigen Termin auszuwählen.

956 21 Beschluss: 21 : 0

Gemäß Angebot vom 28.01.2013 wird die TÜV SÜD Industrie Service GmbH mit der Messung von Luftschadstoffen an den drei Messpunkten Münchner Straße 21 (Vorgarten Dr. Schub), Münchner Str. 88 (altes Feuerwehrgerätehaus) und Schramelweg 1 (Kindergarten III) beauftragt. Die Kosten in Höhe von 26.500,00 € zzgl. MwSt. werden als überplanmäßige Ausgabe unter der Haushaltsstelle 1141.5932 gebucht. Die Messkampagnen sollen auf jeden Fall in 2013 erfolgen.

Az.: 1711
2.0, 3.0, 3.3

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- ❖ Stellungnahme des MVV zur beschlossenen Einführung eines sog. Anruf-Sammel-Taxis

Mit Beschluss vom 13.12.2012 (Nr. 872) hat der Gemeinderat auf der Buslinie 232 die Einführung eines Anruf-Sammel-Taxis (AST) an Sonn-/Feiertagen beschlossen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Verwaltung hat sowohl den MVV als auch das Landratsamt München über diesen Entschluss der Gemeinde Unterföhring informiert und gleichzeitig gebeten, in die Prüfung und Umsetzung dieses Anruf-Sammel-Taxis zu gehen.

Mit Schreiben vom 11.02.2013 hat der MVV zur Einführung eines AST Stellung genommen und auf folgende Punkte hingewiesen:

- Der Erprobungszeitraum gilt generell 4 Jahre
- Fahrtwunschanmeldung notwendig
(meist ca. 30 min vor Abfahrt -> Erhöht Hemmschwelle zur Nutzung; Spontanität/Flexibilität beeinträchtigt)
- AST-Umsetzung in der Regel per PKW aus Taxibetrieb
 - eingeschr. Kapazität; Rollstuhl/Kinderwagen etc. schwierig
 - Betrieb durch Taxi müsste ausgeschrieben (Eignungsnachweis) und als eigenständige AST-Linie genehmigt (Reg.v.Obb.) werden
- Wenn AST durch ein vorhandenes Verkehrsunternehmen (Geldhauser) betrieben werden sollte, würde dieses wahrscheinlich mit Ortsbussen arbeiten und somit hohe wirtschaftliche Kosten verursachen; hinzu kämen die Vorhaltekosten (-> erfahrungsgemäß daher kein Interesse)
- Aufgrund der positiven Entwicklung des Ortsbusses sieht der MVV potenziell die grundsätzliche und reguläre Bedienung der Linie 232 an Sonn- und Feiertagen als zielführender an.
(Nahverkehrsplan -derzeit in der Aufstellung- des Lkr. sieht den Bedarf/Potenzial ebenfalls)
- Die Ausschreibung, Organisation sowie vertragliche Zusammenarbeit mit dem Dienstleister, der das Anruf-Sammel-Taxi betreiben soll, obliegt dem Landratsamt München. Informationen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Realisierung des Anruf-Sammel-Taxis können erfolgen, sobald eine Stellungnahme des Landratsamts München vorliegt.

❖ Errichtung eines Fußgängerüberweges an der Blumenstraße an der Einmündung der Nelkenstraße (am Kindergarten 1)

Der Bürgermeister erinnert an die Anfrage von Herrn Guist in der Gemeinderatssitzung vom 05.02.2013 bezüglich Rückbau der Verkehrsinsel an der Blumenstraße und der darauffolgenden Bitte von Gemeinderatsmitglied Herrn Prieler um Überprüfung des Gemeinderatsbeschlusses, ob tatsächlich kein Rückbau der Verkehrsinsel beschlossen wurde.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nach Überprüfung wurde festgestellt, dass kein Gemeinderatsbeschluss bezüglich dem Rückbau der Verkehrsinseln vorliegt. Auch in dem Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.09.2012, Nr. 579, wurde diesbezüglich keine Entscheidung getroffen.

Der Bürgermeister gibt die Beschlüsse des Gemeinderats vom 10.10.2012, Nr. 846, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.09.2012, Nr. 579, zur Kenntnis.

Az.: 6010
3.2; 3.1; 1

❖ Lärmmessung an zwei Containerstandorten im Gemeindegebiet

Der Bürgermeister erinnert an den jahrelangen Rechtsstreit um die Wertstoffsammelstelle an der Hofäckerallee. Ende letzten Jahres wurden die Container ausgetauscht und durch neue ersetzt. Obwohl die Container lärmgedämmt sind, gab es Beschwerden einiger Anwohner aus dem benachbarten Haus Hofäckerallee 23, dass der Lärmpegel beim Glaseinwurf lauter sei als vorher bei den alten Containern. Deshalb beauftragte die Gemeinde den Sachverständigen Dr. Wanders mit einer Lärmpegelmessung an den Glascontainern. Zum Vergleich wurden die gleichen Messungen auch am Standort Feuerwehrparkplatz (Firma H & G) durchgeführt. Beide Messungen wurden am selben Tag bei gleichem Füllstand der Container gemacht. Eingeworfen wurden ebenfalls die gleiche Art und Menge an Flaschen und Gläser (Marmeladengläser, 0,7 l-Flaschen und eine Sektflasche). Im Jahr 2010 wurde an den alten Containern in der Hofäckerallee von Dr. Wanders die gleiche Messung durchgeführt.

Ergebnis:

Messung Hofäckerallee 2010 (alt):	86 dB(A) - Firma
Rotherm	
Messung Hofäckerallee 2013 (neu):	80 dB(A) - Firma
Rotherm	
Messung Feuerwehrparkplatz 2013:	70 dB(A) - Firma H & G

Im Gegensatz zur Behauptung der Anwohner sind die neuen Glas-Container an der Hofäckerallee demzufolge leiser als die alten.

Laut Studie des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz aus dem Jahr 2004 gelten Glascontainer als **lärmarm**, wenn sie beim Einwurf einen Schallleistungspegel von **91 dB(A)** nicht überschreiten. Die Glascontainer an der Hofäckerallee erfüllen daher die Kriterien des LfU und können als lärmarm klassifiziert werden.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Dass die Container der Firma H & G am Feuerwehrparkplatz etwas leiser sind liegt zum einen an eingebauten Fallbremsen und zum anderen an der geschäumten Dämmschicht im Gegensatz zu Dämmmatten bei der Firma Rotherm. Trotzdem erfüllen die Container der Firma Rotherm aber die Anforderungen des LfU als lärmarm. 2004 wurde übrigens bei der Ausschreibung der Container an der Hofäckerallee auch von der Firma H & G ein Angebot abgegeben. Es war aber etwas teurer und wurde deshalb nicht berücksichtigt.

Um den Lärmschutz der lärmarmen Container noch zu verbessern wird die Verwaltung prüfen lassen, ob in die Container der Firma Rotherm auch Fallbremsen eingebaut werden können und ob eine zusätzliche Verbesserung der Dämmschicht möglich ist.

Az.: 1722
3.3

- ❖ Fahrgastinformation zur MVV-Regionalbuslinie 233
Der Vorsitzende gibt bekannt, dass eine Umleitung wegen Bauarbeiten in der Dieselstraße vom 18.03. bis voraussichtlich 03.05.2013 stattfindet.

- ❖ Ergebnis der Anwohnerversammlung zur verkehrsrechtlichen Ausgestaltung der Lindenstraße

Am Dienstag, 12.03.2013, fand im Rathaus eine vom Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss beschlossene Anwohnerversammlung der Lindenstraße statt.

Ziel dieser Versammlung war es, gemeinsam mit den Anwohnern eine abschließende verkehrsrechtliche Regelung zu finden, die sowohl den Interessen der Anwohner als auch den verkehrsrechtlichen Vorgaben Rechnung trägt.

Unter Leitung des Ersten Bürgermeisters nahmen an der Versammlung neben insgesamt 15 Anwohnern der Lindenstraße auch Mitglieder des zuständigen Ausschusses, die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung sowie der Leiter der PI 26, Herr Herbert Kreuzer, teil.

Die Anwohner haben sich nach einer konstruktiven Diskussion für die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches ausgesprochen, in dem die Stellflächen für Fahrzeuge im Benehmen mit den Anwohnern ausgewiesen und festgelegt werden. Weitere, insbesondere bauliche Veränderungen der Lindenstraße, sind vorerst nicht notwendig.

Die Verwaltung wird das Ergebnis dieser Anwohnerversammlung im nächsten Schritt dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss zur empfehlenden Beschlussfassung vorlegen.

61. Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- ❖ Artikel im Münchner Merkur vom 13.03.2013 zum Autobahnsüdring
Der Vorsitzende gibt die Entscheidung zum sog. Autobahnsüdring anlässlich eines Berichts im Münchner Merkur vom 13.03.2013 bekannt. Die Planung des sog. Autobahnsüdrings ist damit vom Tisch.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats

- ❖ Von Herrn Kemmelmeier wird angefragt, wie es sich um die Bodenbeschaffenheit in der Tennishalle verhalte, ebenso bezüglich des Sonnenschutzvorhanges in der Tennishalle. Auch das Parken von Firmen auf dem Tennisplatz wird angesprochen. Der Vorsitzende des Tennisclubs, Herr Wieprecht, gibt, soweit ihm möglich, Antwort hierauf.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, dankt der Vorsitzende für die Teilnahme, wünscht den Mitgliedern des Gemeinderats, aber auch den anderen Anwesenden ein frohes Osterfest und schließt die öffentliche Sitzung um 21.35 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin